

Im Rahmen des Entwurfs zum Sachprogramm Windenergie möchte ich als langjähriger Urlaubsgast in Radmer folgende Stellungnahme abgeben.

Ich komme seit vielen Jahrzehnten regelmäßig nach Radmer und habe die Gegend über all die Jahre schätzen und lieben gelernt. Für mich gehört das Tal zu den schönsten Landschaften Österreichs.

Gerade die Ruhe, die unverbaute Bergwelt und die einzigartige Natur machen Radmer für viele Urlaubsgäste so besonders. Es gibt heute nur noch wenige Orte, die ihren ursprünglichen Charakter so bewahren konnten.

Umso größer war mein Schock, als ich erfahren habe, dass in diesem Gebiet Windkraftanlagen geplant waren bzw. weiterhin darüber diskutiert wird.

Wer Radmer kennt, weiß, dass die Schönheit dieser Landschaft nicht nur für die Bewohner, sondern auch für viele Gäste von unschätzbarem Wert ist. Die gewaltigen Berge, die freien Ausblicke und die naturnahe Umgebung sind der Grund, warum viele Menschen Jahr für Jahr hierher zurückkehren.

Ich bin überzeugt, dass Windräder in einem derart sensiblen und landschaftlich wertvollen Tal fehl am Platz sind. Eine Industrialisierung dieser einzigartigen Berglandschaft würde den Charakter der Region dauerhaft verändern.

Aus meiner Sicht sollte daher nicht nur die bestehende Ausschlusszone beibehalten werden. Vielmehr sollte das gesamte Tal Radmer als Ausschlusszone für Windkraftanlagen festgelegt werden.

Radmer sollte auch in Zukunft für seine Natur, seine Berge, seine Ruhe und seine besondere Landschaft bekannt sein – und nicht für Windräder.

Ich ersuche daher die Verantwortlichen, den langfristigen Wert dieser einzigartigen Region höher zu bewerten als kurzfristige wirtschaftliche Interessen und das gesamte Gemeindegebiet Radmer als Ausschlusszone auszuweisen.